


Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
05.11.2009

**BREMER
LANDESBANK**

Whg.	Letzte Nachrichten	Währungseinfluß
	Der Offenmarktausschuß der US-Zentralbank hat die Leitzinsen erwartungsgemäß unverändert bei 0,00% - 0,25% belassen. Die US-Zentralbank betonte, daß sie die Leitzinsen für einen längeren Zeitraum auf einem außergewöhnlich niedrigen Niveau beibehalten wird. Die Inflation werde sich weiter auf sehr niedrigem Niveau bewegen. Die Wirtschaft werde weiterhin schwach bleiben. Die konjunkturelle Lage hätte sich jedoch gebessert.	Negativ

Technik und Bias

	New York	Far East	Unterstützung	Widerstand	Bias
EUR-USD	1.4827 - 1.4908	1.4825 - 1.4882	1.4770 1.4740 1.4720	1.4910 1.4950 1.4980	Positiv
EUR-JPY	134.65 - 135.73	133.80 - 135.12	133.50 133.00 132.50	135.80 136.00 136.50	Neutral/Positiv
USD-JPY	90.57 - 91.32	90.30 - 90.85	90.00 89.80 89.50	91.50 91.80 92.00	Neutral
EUR-CHF	1.5095 - 1.5108	1.5093 - 1.5101	1.5080 1.5060 1.5040	1.5180 1.5200 1.5220	Positiv
EUR-GBP	0.8943 - 0.8982	0.8971 - 0.8999	0.8920 0.8900 0.8880	0.9020 0.9050 0.9080	Positiv

Ihre Ansprechpartner:

Folker Hellmeyer
Tel. 0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de

Christian Löhr
Tel. 0421 332 2062
christian.loehr@bremerlandesbank.de

Stephan Beilke
Tel. 0421 332-2393
stephan.beilke@bremerlandesbank.de

DAX	5.444,23	+90,88
Dow Jones	9.802,14	+30,23
Nasdaq	2.055,52	
Nikkei	9.717,44	-126,87
10 J. US Bond	↑ 3,520	(3,470)
10 J. Bund	↑ 3,331	(3,317)
Bund Future	↓ 121,18	(121,25)
Brent	↑ 78,40	(75,87)
Gold	↓ 1.085,00	(1092,35)
Silber	↓ 17,23	(17,44)

TV-Termine: Aktuelle Themen

[Montags: n-tv zwischen 12.20 – 12.40Uhr](#)

FOMC wie erwartet - Finanzmärkte volatil– Daten eindeutig ... EZB im Fokus!

Der Euro eröffnet heute (07.55Uhr) bei 1.4825, nachdem im US-Handel Höchsturse der letzten 24 Handelsstunden bei 1.4908 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 90.30. In der Folge notiert EUR-JPY bei 133.80, während EUR-CHF bei 1.5095 oszilliert.

Die Finanzmärkte zeigen sich in unsteter Verfassung. Erst steigende Risikoaversion bei positiv überraschenden Daten und dann plötzlich wieder geringere Risikoaversion mit freundlichen Aktienmärkten, belasteten Rentenmärkten, freundlichen Rohstoffmärkten und schwächeren „Carry“-Währungen USD und JPY markieren eine „launenhafte“ Verfassung des Marktes, die sich in hoher Volatilität niederschlägt.

Hinsichtlich der gegebenen Datenlage halten wir an der Sichtweise fest, daß die zunehmende Risikoaversion als temporäres Phänomen im Rahmen einer technischen Korrektur zu klassifizieren war und im Zweifelsfall ist.

Konkreter heißt das, das unsere Jahresprognose 2009 mit einer Zielzone für EUR-USD bei 1.55 – 1.60 unverändert Bestand hat.

Der Offenmarktausschuß der US-Zentralbank hat die Leitzinsen erwartungsgemäß unverändert bei 0,00% - 0,25% belassen.

Die US-Zentralbank betonte, daß sie die Leitzinsen für einen längeren Zeitraum auf einem außergewöhnlich niedrigen Niveau beibehalten wird. Genau diese Einlassung hat den USD gestern belastet. Im Markt kursierten im Vorwege Erwartungen, daß das Thema „Exit“ aus der Zinspolitik in dem Kommunique auftauchen könnte. Dieses Statement ist klar und eindeutig. Aus einer „Exitstrategie“ der Fed wird der USD auf absehbare Zeit keine Kraft saugen können. Im Gegenteil spricht die Aufgabenstellung der EZB solitär in Richtung Stabilitätspolitik dafür, daß das Thema Zinsdifferenz eine erschwerte Hypothek für den USD werden wird.

Die Inflation werde sich weiter auf sehr niedrigem Niveau bewegen. Die Wirtschaft werde weiterhin schwach bleiben. Die konjunkturelle Lage hätte sich jedoch gebessert. Hier trägt der Offenmarktausschuß der Tatsache Rechnung, daß die USA der Weltwirtschaft hinterherhinken. Dieser Realitätssinn ist erfrischend.

Bevor wir uns mit den gestrigen Veröffentlichungen aus den USA beschäftigen, werfen wir einen Blick auf die Konjunkturkarte der USA.

Die Konjunkturkarte liefert zwei Erkenntnisse. Einerseits ist das Bild ermutigend, da es gegenüber den Vormonaten eine deutliche Verbesserung belegt.

Andererseits zeigt es aber auch, daß die USA konjunkturell der Weltwirtschaft hinterherlaufen.

Seite 1 von 5

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

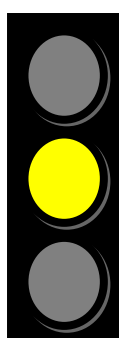
Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
05.11.2009

**BREMER
LANDESBANK**

Dax-Börsenampel:



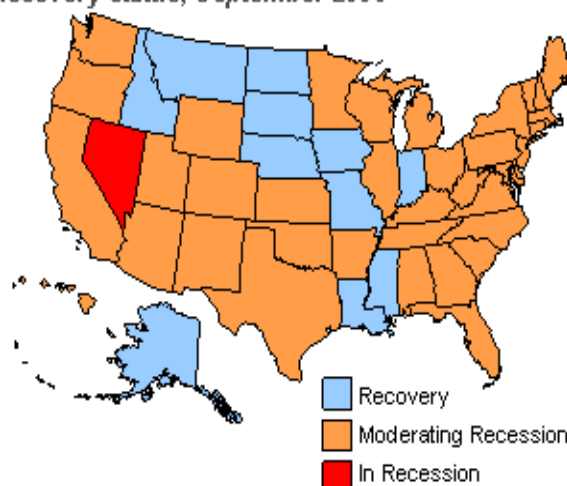
Ab 5.300 Punkten

Aktuell

Ab 5.520 Punkten

Genau das ist Ausdruck der strukturellen und eben nicht nur zyklischen Probleme in den USA. Von daher sind die Einlassungen des Offenmarktausschusses absolut stringent und verständlich!

More U.S. states climbing out of recession Recovery status, September 2009



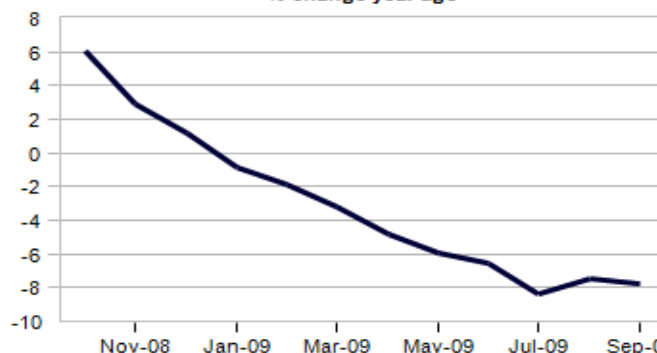
© Moody's Economy.com

Wenden wir uns damit den Veröffentlichungen der Eurozone zu, die das Thema zunehmender Risikoaversion umfassend konterkarieren.

Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor überraschte positiv mit einem Anstieg per Oktober von zuvor 50,9 auf 52,6 Punkte. Die Konsensusprognose war bei 52,3 Zählern angesiedelt. Das aktuelle Niveau spiegelt nicht nur ein solides, sondern ein zunehmendes Wachstum im Dienstleistungssektor der Eurozone.

Die Erzeugerpreise der Eurozone sanken den Erwartungen entsprechend um -0,4% per September im Monatsvergleich. Im Jahresvergleich übersetzte sich dieses Ergebnis in einen Rückgang um -7,7%.

**Euro Zone Producer Price Index
% change year ago**



© Moody's Economy.com

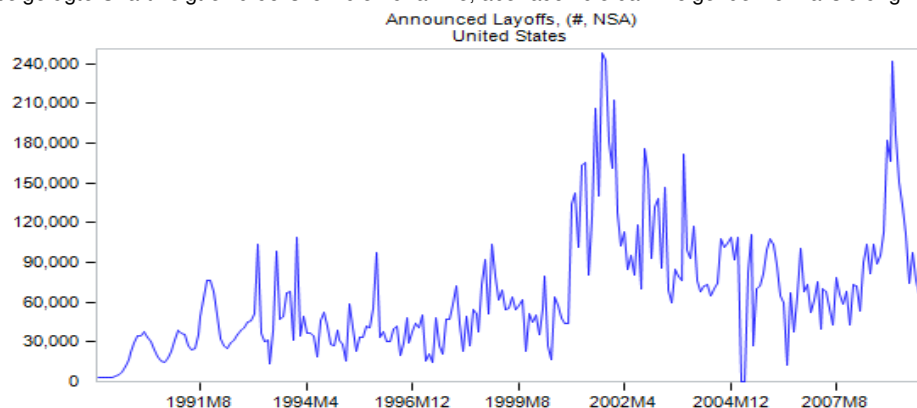
Seite 2 von 5

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

Der US-Datenkalender lieferte uns gestern zunächst neue Erkenntnisse über die Entwicklung des US-Arbeitsmarkts per Oktober. Beide Daten fügen sich in das Bild einer abnehmenden Dynamik bei den Arbeitsplatzverlusten ein. Fakt ist jedoch, daß die Arbeitsplatzverluste unverändert einen nicht unerheblichen Aderlaß für die US-Wirtschaft darstellen.

Laut dem „Challenger Report“, der Aufschluß über angekündigte Massenentlassungen gibt, sind per Oktober 55.679 nach zuvor 66.404 Jobs betroffen. Gegenüber dem Vormonat ist das ein Rückgang um -16,2%. Im Jahresvergleich fällt der Rückgang mit -50,7% nach zuvor -30,2% signifikant aus. Per Januar wurden hier Höchstwerte bei 240.000 betroffenen Jobs markiert. Der beigefügte Chart zeigt eindrucksvoll die Zunahme, aber auch die dann folgende Normalisierung.



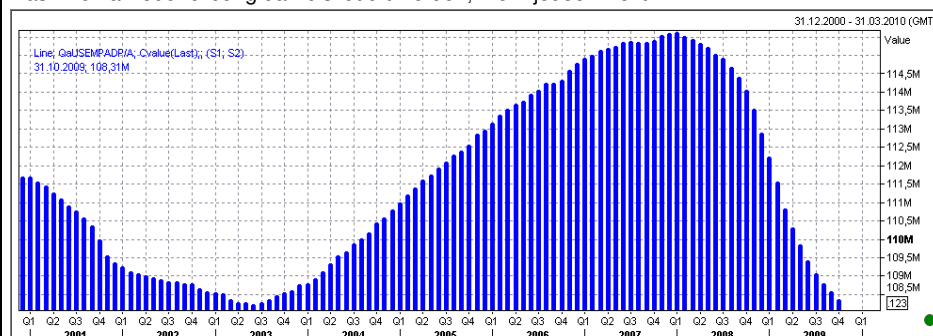
© Moody's Economy.com

Die Signale des „ADP Employment Report“ per Oktober, der uns nach den Berechnungen von ADP Aufschluß über die Entwicklung des Arbeitsmarkts im privaten Sektor (ohne öffentlichen Sektor) gibt oder geben soll, waren erst auf zweiten Blick positiv.

Per Oktober sollen 203.000 Jobs verloren worden sein. Die Prognose war bei -190.000 Jobs angesiedelt. Von daher war das Ergebnis enttäuschend.

Durch die Revision des Vormonatswerts von -254.000 auf -227.000 ergibt sich bezüglich der Zweimonatsperiode jedoch ein besseres Ergebnis, als es erwartet wurde. Die Tendenz der fallenden Dynamik der Jobverluste ist ein ermutigendes Signal in eine bessere Zukunft des Arbeitsmarkts.

Der Chart zeigt die Entwicklung der privaten Beschäftigung. Das aktuelle Niveau ist mit dem Tiefpunkt per 2003 vergleichbar. Der Fall war signifikant. Die Dynamik der Verluste ist rückläufig. Das Thema Bodenbildung darf diskutiert werden, mehr jedoch nicht!



© Reuters

Treasury

Forex Report

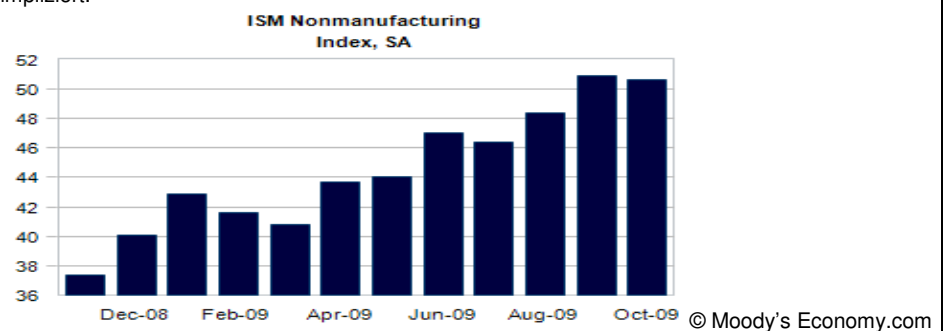
Devisenmarktbericht
05.11.2009

**BREMER
LANDESBANK**

Der ISM-Dienstleistungsindex per Oktober konnte im Gegensatz zu dem europäischen Pendant nicht positiv überraschen. Es stellte sich wider Erwarten ein Rückgang von 50,9 auf 50,6 Punkte ein (Prognose 51,5).

Die Subindices lieferten ein durchwachsenes Bild. Der Geschäftsaktivitätsindex legte unwesentlich von 55,1 auf 55,2 Punkte zu. der Auftragsindex legte von 54,2 auf 55,6 Punkte zu. dagegen sank der Beschäftigungsindex von 44,3 auf 41,1 Zähler.

Fakt ist jedoch, daß der Indexstand über 50 Punkte Expansion in diesem Sektor der US-Wirtschaft impliziert.



Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD nach dem Überwinden des Widerstands bei 1.4860 favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützung bei 1.4600 - 30 neutralisiert den Bias.

Viel Erfolg!

Daten		Zuletzt	Konsensus	🕒	Bewertung	
Einzelhandelsumsätze (M/J)	Sep.	-0,2%/-2,6%	+0,2%/-2,4%	11.00	Unwesentlicher Anstieg erwartet.	Gering
EZB-Sitzung	Nov.	1,00%	1,00%	13.45	Fokus auf der Verbalakrobatik!	Hoch
Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	31.10.	530.000	523.000	14.30	Keine wesentliche Veränderung.	Mittel
Produktivität	3.Q.	6,60%	6,40%	14.30	In der Taktung des BIP und des Arbeitsmarkts ...	Mittel

Seite 4 von 5

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne daß diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung läßt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, daß die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner ab dem 01.11.2007 geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/-innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.